



## **Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 17.06.2026 – Auszug aus Drucksache 19/12540 –**

### **Frage Nummer 37 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter **Benjamin Nolte** (AfD) Ich frage die Staatsregierung, an welchen Standorten in Bayern der Ausbau der Tiefengeothermie derzeit geplant oder in Vorbereitung ist, welche Investitionskosten, wirtschaftlichen Risiken und möglichen Belastungen für Anwohner damit verbunden sind und wie der Freistaat Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Schutz vor Schäden durch Bohrungen miteinander verbinden will?

### **Antwort des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie**

Derzeit laufen an drei Standorten Bohrungen zur Realisierung von Geothermievorhaben, dies sind die Projekte in Geretsried, Grünwald und Olching. An weiteren Standorten sind Bohrungen geplant bzw. in Vorbereitung. Auf der Internetseite des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie<sup>1</sup> sind die Erlaubnisse und Bewilligungen auf Erdwärme veröffentlicht. Innerhalb dieser Felder sind perspektivisch Bohrungen vorgesehen.

Für die Durchführung der Projekte sind Genehmigungsverfahren nach ordnungs- und sicherheitsrechtlichen Gesichtspunkten beim Bergamt Südbayern durchzuführen, in denen die Träger öffentlicher Belange und die betroffenen Gemeinden beteiligt werden. Soweit sich hieraus keine Versagensgründe ergeben, ist der Antrag entsprechend zu genehmigen. Die bisherigen Erfahrungen mit nahezu 70 Tiefbohrungen bei 26 Geothermieprojekten zeigen, dass die Projekte bei Einhaltung der Sicherheitsvorschriften zu keinen wesentlichen Belastungen für die Anwohner führen. Im Rahmen der Genehmigungsverfahren ist für die Durchführung der Bohrungen eine entsprechende Umwelt- und Bergschadensversicherung abzuschließen, die eventuell auftretende Schäden abdeckt. Auch hier zeigen die Erfahrungen, dass keine Schäden durch Bohrungen auftreten werden. Ein angeordnetes seismometrisches Monitoring erfasst regelmäßig die auftretende Mikroseismizität, die bisher in keiner Weise schadensrelevant ist. Ebenso angeordnete geodätische Messungen an der Oberfläche zeigen bisher, dass keine Bewegungen an der Oberfläche durch die Tiefengeothermie verursacht werden.

<sup>1</sup> <https://www.stmwi.bayern.de/energie/bergbau/>